



Quartalsbericht I/2012

[1]

Geschäftsentwicklung

Der Start der PCC-Gruppe in das Geschäftsjahr 2012 kann im Großen und Ganzen als gelungen bezeichnet werden. Zwar blieb der Konzernumsatz im ersten Quartal 2012 mit knapp 161 Mio.€ um rund 8 Mio.€ unter Plan, gegenüber dem Umsatz des entsprechenden Vorjahreszeitraums von 146 Mio.€ war jedoch ein Umsatzplus von 15 Mio.€ zu verzeichnen. Die negative Planabweichung 2012 spiegelt im Wesentlichen die Umsatzentwicklung bei der größten Handelsgesellschaft des PCC-Konzerns, der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, wider: Aufgrund des plötzlichen und extremen Kälteeinbruchs im Februar 2012 konnten Lieferungen aus Russland bzw. der Ukraine und Polen nicht rechtzeitig bzw. nicht vollständig ausgeführt werden, da die Ware zum Teil in den Kesselwagen eingefroren war. Diese Lieferungen mussten in den Folgemonat bzw. sogar über das Quartalsende hinaus verschoben werden. Darüber hinaus blieb auch in der Logistiksparte der Umsatz im ersten Quartal 2012 u. a. aus witterungsbedingten Gründen hinter unseren Erwartungen zurück.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag dagegen mit 11 Mio.€ um 0,8 Mio.€ über Plan und auch auf Vorstufenebene wurden unsere Erwartungen an das erste Quartal 2012 übertroffen: Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) per 31. März 2012 betrug 2,4 Mio.€ und lag somit um 0,7 Mio.€ über Budget. Alle drei großen Sparten der PCC-Gruppe leisteten hierzu ihren positiven Beitrag.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger war im ersten Quartal 2012 erneut die Chemiesparte des PCC-Konzerns, deren externer Umsatz sich per 31. März 2012 auf 144 Mio.€ kumulierte. Wesentlichen Anteil daran hatte die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), die in ihren drei Kerngeschäftsfeldern Polyole, Tenside und Chlor auch im ersten Quartal 2012 eine starke Performance zeigte. Mit Ausnahme des Polyurethan-Systemhauses PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, trugen darüber hinaus auch alle übrigen in der Chemiesparte der PCC-Gruppe geführten Beteiligungen positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Sowohl die Handelsgesellschaft PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), als auch die Produktionsgesellschaften PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), PCC Chemax, Inc. Piedmont (South Carolina, USA) ebenso wie die „PCC Consumer Products“-Gruppe konnten unsere Erwartungen an das erste Quartal 2012 übertreffen. Letztgenannter Teilkonzern – mit Schwerpunkt Produktion und Vertrieb von Konsumgütern – profitierte dabei zum einen von gesunkenen Vormaterialpreisen seiner Tochtergesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Zum anderen wirkten sich die in der 2011 akquirierten Streichholzfabrik Fabryka Zapalek

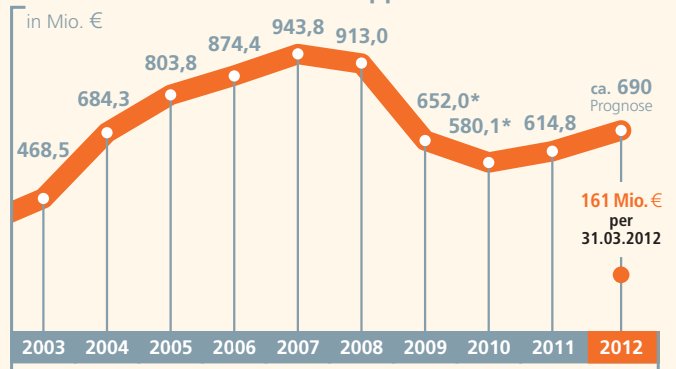
Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), inzwischen eingeleiteten Umstrukturierungs- und Automatisierungsmaßnahmen positiv auf deren Ergebnis aus. Bei der Handelsgesellschaft Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, dagegen blieb das Ergebnis im ersten Quartal 2012 aus den eingangs genannten Gründen unter Plan. Auch diese Beteiligung schloss das erste Quartal 2012 jedoch insgesamt mit Gewinn ab.

In der Energiesparte wurde im ersten Quartal 2012 ein externer Umsatz von 3 Mio.€ erzielt, der im Wesentlichen den Umsatz des Hauptumsatz- und Hauptergebnisträgers dieser Sparte, der Z.E. Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, widerspiegelt. Die übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen, die PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, der Kleinwasserkraftwerk-Betreiber GRID BH, Sarajevo, sowie die in der Aufbauphase befindliche PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, blieben nach wie vor von untergeordneter Umsatz- bzw. Ergebnisrelevanz.

Der externe Umsatz der Logistiksparte kumulierte sich im ersten Quartal 2012 auf rund 12 Mio.€. Den größten Anteil daran hatte die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), die jedoch im ersten Quartal 2012 insgesamt sowohl ihre Umsatz- als auch ihre Ergebnisziele verfehlte und per 31. März 2012 ein Minus zu verbuchen hatte. Neben dem Verlust eines Großkunden, der seit Beginn des Jahres 2012 eine eigene Zugverbindung aufgebaut hat, sind der aktuell schwache Export ex Polen in Richtung Westeuropa sowie steigender Wettbewerbsdruck für diese Negativentwicklung verantwortlich. Der seitens der PCC Intermodal S.A. für 2012 geplante Ausbau der Regelzugverkehre nach Moskau sowie die Anmietung eines Umschlagterminals an der deutsch-polnischen Grenze in Frankfurt (Oder) ab 1. April 2012 sollten diesen Trend in den Folgemonaten jedoch wieder ins Positive umkehren können. Der Waggonbetreiber ZAO PCC Rail, Moskau, sowie die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, dagegen konnten das erste Quartal 2012 positiv – über

www.pcc.eu

Konzernumsatz der PCC-Gruppe



* Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbunds wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.



Quartalsbericht I/2012

[2]

beziehungsweise auf dem Niveau des Budgets für diesen Zeitraum – beenden.

Von den übrigen zur PCC-Gruppe zählenden Beteiligungsgesellschaften schlossen sowohl der IT-Dienstleister PCT S.A., Brzeg Dolny, sowie das Factoringunternehmen PCC Capital GmbH, Duisburg, das erste Quartal 2012 leicht positiv ab. Letztgenannte Gesellschaft profitierte dabei im ersten Quartal 2012 noch von ihrem Factoringgeschäft mit der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg. Dieses wurde jedoch Anfang des Folgequartals auf ein externes Dienstleistungsunternehmen übertragen und – mangels nachhaltiger Wirtschaftlichkeit – die Einstellung der entsprechenden Aktivitäten der PCC Capital GmbH beschlossen. Das 2011 in Betrieb genommene Data-Center 3Services Factory S.A. (kurz: 3SF, Katowice (Polen), befindet sich nach wie vor in der Aufbauphase und hatte daher erwartungsgemäß per 31. März 2012 einen leichten Verlust zu verbuchen. Die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), schloss das erste Quartal 2012 auf Vorsteuerebene ebenfalls leicht negativ ab. Dank des insgesamt im Vergleich zum Vorjahr wesentlich weniger strengen Winters konnte diese Beteiligung, deren Quartit nach wie vor hauptsächlich in den Bereichen Straßenbau bzw. Bau von Eisenbahntrassen eingesetzt wird, in den ersten drei Monaten dieses Jahres unsere Ergebniserwartung jedoch deutlich übertreffen.

Der Einzelabschluss der PCC SE, Duisburg, fiel im ersten Quartal 2012 im Wesentlichen in Folge des hohen Kapitaldienstes erwartungsgemäß negativ aus. Diesem standen im ersten Quartal 2012 noch keine Dividendenzuflüsse gegenüber. Entsprechende Zahlungen seitens der Beteiligungsgesellschaften der PCC SE sind erst ab April 2012 zu erwarten.

PCC Rokita SA nimmt vierte Polyol-Produktionsanlage in Betrieb

Im März 2012 konnte die PCC Rokita SA auf ihrem Werksgelände im niederschlesischen Brzeg Dolny die mittlerweile vierte Produktionsanlage zur Herstellung von Polyolen fertigstellen. Die Inbetriebnahme dieser Anlage mit der Bezeichnung „Polyole 4“ begann am 18. März 2012 und bereits am 2. April 2012 konnte die erste Produktcharge hergestellt werden. Die Produktionskapazität liegt – gemessen an Standardpolyolen – bei 30.000 Tonnen pro Jahr, die Gesamtkapazität aller vier Anlagen erreicht nun die 100.000-Tonnen-Marke.

Hergestellt werden in der neuen Anlage vor allem Spezialpolyole. Deren Einsatz ermöglicht die Fertigung besonders komfortabler und langlebiger Polyurethan-Schaumstoffe (auch kurz PU- oder PUR-Schaumstoffe genannt) für die Möbel-, Matratzen- und Automobilindustrie. Beispielsweise wird das Spezialpolyol Rokopol iPol® für die Produktion von Kaltschaumstoffen und Rokopol vTec zur Herstellung von viskoelastischem Schaum verwandt.

PCC Intermodal S.A. erhält AEO-Zertifikat im Bereich Sicherheit

Die PCC Intermodal S.A. hat im März 2012 ein weiteres wichtiges Etappenziel erreicht und das Zertifikat eines zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten im Bereich Sicherheit (AEO-S, engl. Abkürzung für Authorized Economic Operator - Safety) erhalten. Mit diesem durch die Zollbehörde Gdynia verliehenen AEO-Zertifikat S wird die Qualität und die Sicherheit der Dienstleistungen der PCC-Konzerntochter nun auch von offizieller Stelle bestätigt. Dieses EU-weit anerkannte Zertifikat ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil in der Zusammenarbeit mit Zollbehörden und Geschäftspartnern. Neben der PCC Intermodal wurden in Polen erst elf weitere Unternehmen als AEO-S zertifiziert.

90-Tonnen-Reachstacker am PCC-Terminal in Kutno

Aufgrund der erhöhten Nachfrage am Terminal Kutno (Zentralpolen) hat die PCC Intermodal S.A. im März 2012 ihren Maschinenpark um einen fast 90 Tonnen schweren mobilen Containerkran (Reachstacker) der Marke Hyster erweitert. Bisher waren an dem Ende September 2011 eröffneten Terminal drei schwere Container-Hebezeuge im Einsatz. Der neue Reachstacker hat eine maximale Tragfähigkeit von 46 Tonnen. Er ist u.a. mit einem Stabilisator ausgerüstet, wodurch er Container aus der zweiten Reihe mit einem Gewicht von bis zu 41 Tonnen und Container von Waggons auf dem zweiten Gleis mit einem Gewicht von bis zu 30 Tonnen heben kann – das ist doppelt so viel wie bei herkömmlichen Fahrzeugen dieses Typs. Mit dieser technischen Ausstattung ist er einer der stärksten und modernsten Reachstacker, die in Polen im Einsatz sind, wodurch die PCC Intermodal S.A. ihre Umschlagleistungen noch effizienter und kostengünstiger anbieten kann.

7,25%-Neuemission der PCC SE zum 1. Juni 2012

Die PCC SE emittiert zum 1. Juni 2012 eine 7,25%-Inhaberteilschuldverschreibung* (ISIN DE000A1PGR8 - WKN A1PGR) mit einer Laufzeit bis zum 1. Juli 2016. Die Zinszahlung erfolgt – wie gewohnt – quartalsweise. Die Mindestanlage beträgt 5.000 € (Stückelung von 1.000 €). Die Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse ist für Juni 2012 geplant.

Neben dieser Neuemission ist weiterhin auch die 5,00%-Anleihe* (WKN A1MA91 - ISIN DE000A1MA912) zu zeichnen, die – wie bereits berichtet – zum 1. Januar 2012 emittiert wurde. Die Laufzeit endet am 1. Dezember 2013. Diese Anleihe ist seit Januar 2012 handelbar im Freiverkehr an der Börse Frankfurt.

Der Kaufkurs beider Anleihen beim spesenfreien Direkterwerb über die PCC SE beträgt bis auf Weiteres 100% zuzüglich Stückzinsen.